

Die Erasmus Alberus Kirche

Bis in die sechziger Jahre war sie bei den alten Sprendlingern einfach nur die *Kersch am Linneplatz*. Erst durch Pfarrer Max Rudolf Weber erhielt sie gegen Ende der fünfziger Jahre den heutigen Namen. Sie hieß fortan **Erasmus Alberus Kirche**. Für viele alte Sprendlinger ist sie aber nach wie vor nur die *Kersch*.

Während des Konfirmandenunterrichts hat uns Pfarrer Weber die historische Bedeutung des Namensgebers unserer Kirche näher gebracht. Als Weggefährte Martin Luthers kann man Erasmus Alberus ebenfalls als Reformator sehen, dessen Bedeutung erheblich war, nicht nur für Sprendlingen, sondern für das gesamte Dreieichgebiet.

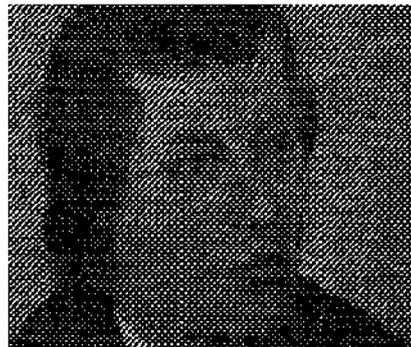
Als sogenanntes „Pfaffenkind“ erblickte er um das Jahr 1500 in Bruchenbrücken, heute ein Stadtteil von Friedberg, das Licht der Welt. Er wuchs bei Verwandten auf und verbrachte seine Schulzeit in Nidda und in Weilburg. In Mainz und Wittenberg studierte er Theologie und lauschte begeistert den Reden Martin Luthers. Sein Berufsleben führte ihn zunächst als Hilfslehrer nach Büdingen und dann als Schulmeister nach Oberursel, dort lernte er auch seine Frau Katharina kennen. Ab 1528 wirkte er als Pfarrer in Sprendlingen und reformierte im Geiste Luthers die *Dreieich*. Er blieb in Sprendlingen, bis seine Frau 1539 starb. Im Jahr 1543 promovierte er zum Doktor der Theologie und war als unermüdlicher Verfechter der Lutherischen Lehre unterwegs. So in Babenhausen, wo er sich mit seinem Dienstherrn, dem

Grafen Philipp von Hanau Lichtenberg, überwarf. Er reiste nach Wittenberg und fand Aufnahme bei Luther und Melancthon. Nach weiteren bewegten Jahren war er auch in Neubrandenburg tätig, wo er 1553 verstarb. Seiner Heimat fühlte er sich stets verbunden, wie sein folgender Ausspruch beweist: „*Ich bin ein grober Wetterauer, dem die Zung nit wohl geschliffen ist.*“ Erasmus Alberus war ein streitbarer Mann Gottes, der sich immer wieder mit seinem jeweiligen Landesfürsten anlegte und oftmals auch des Landes verwiesen wurde. Er übersetzte die Fabeln des Äsop ins Deutsche und versetzte die Handlung kurzerhand ebenfalls in die heimatliche Region, z.B.: „*Sie sungen also richtig sterck, das man es höret zu Friedenberck*“. In der Fabel *Vom Hasen* finden wir auch die *Hirschsprungsteine* erwähnt, die an den sagenhaften *Hirschsprung* vor den Toren Sprendlingens erinnern sollen. Der *springende Hirsch* ist ja auch auf unserem Stadtwappen verewigt. Außerdem veröffentlichte Erasmus Alberus ein Reimwörterbuch, Kirchenlieder, Gedichte und theologische Abhandlungen. Im Evangelischen Gesangbuch sind noch heute fünf seiner Lieder enthalten:

- Ihr lieben Christen, freut euch nun
- Mein Seel, o Herr, muss loben dich
- Steht auf, ihr lieben Kinderlein
- Wir danken Gott für seine Gaben
- Christe du bist der helle Tag

Inge Wahl

Signatur
des
„Erasmus
Alberus
der
heiligen
Schrift
doctor“
auf einem
Buch in
der UB
Göttingen



Erasmus Alberus